

---

Beginn des ÖFFENTLICHEN TEILS

---

KOA 4.000/21-019

**Öffentliche  
Interessenbekundung  
betreffend**

drahtlos terrestrische Verbreitung von  
Programmen über DAB+

Bundesweite, lokale und regionale Zulassungen



Senderbetriebs und Standort -  
Bereitstellungs GmbH  
An der Lan Str. 33 a  
6020 Innsbruck / [www.sesta.at](http://www.sesta.at)

## ANGABEN ZUM INTERESSENTEN

Name

*Senderbetriebs- und Standortbereitstellungs GmbH*

*An-der-Lan-Straße 33a*

*A-6020 Innsbruck / [www.sesta.at](http://www.sesta.at)*

Infrastrukturbetreiber  JA –  NEIN

Bestehender Rundfunkveranstalter JA –  NEIN

Webradioanbieter JA –  NEIN

Sonstige Tätigkeit: **Österreichweite Funkplanung / Betrieb Übertragungsdienste / Bereitstellungen**

Teilnehmer DAB+-Pilotversuch  JA –  NEIN

Verbunden mit einem Digitalradioveranstalter  JA –  NEIN

Eingereichte Beiträge werden zusammen mit Ihren personenbezogenen Angaben im Internet auf der Webseite der Regulierungsbehörde [www.rtr.at](http://www.rtr.at) veröffentlicht, sofern Sie keine Einwände gegen die Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten erhoben und geltend gemacht haben, dass dies Ihren berechtigten Interessen zuwiderlaufen würde. In diesem Fall kann der Beitrag anonym veröffentlicht werden. Andernfalls wird der Beitrag nicht veröffentlicht und kann inhaltlich auch nicht berücksichtigt werden. Teilen Sie bitte etwaige diesbezügliche Einwände mit.

***Wir möchten Sie bitten bei Interesse an einer digitalen terrestrischen Übertragung von Hörfunk, eine Reihe von Fragen zu diesen Themen zu beantworten. Zum besseren Verständnis begründen Sie bitte Ihre Antworten. Die angeführten Optionen schließen sich nicht unbedingt gegenseitig aus, sondern können zuweilen miteinander kombiniert werden. Sofern Sie eine Option bevorzugen, geben Sie diese bitte an. Weitere Anmerkungen, die Sie möglicherweise für zweckmäßig erachten, sind willkommen.***

## FRAGE 1

Sind Sie als

- potentieller Infrastrukturbetreiber interessiert am Betrieb eines DAB+-Multiplex**
  - mit lokaler Versorgung?  JA –  NEIN
  - mit regionaler Versorgung?  JA –  NEIN
  - mit bundesweiter Versorgung?  JA –  NEIN
  
- als potentieller Hörfunkveranstalter interessiert an der**
  - lokalen Verbreitung von Hörfunkprogrammen?  JA –  NEIN
  - regionalen Verbreitung von Hörfunkprogrammen?  JA –  NEIN
  - bundesweiten Verbreitung von Hörfunkprogrammen?  JA –  NEIN
  
- als potentieller Zusatzdiensteanbieter interessiert an**
  - lokalen Verbreitung von Zusatzdiensten?  JA –  NEIN
  - regionalen Verbreitung von Zusatzdiensten?  JA –  NEIN
  - bundesweiten Verbreitung von Zusatzdiensten?  JA –  NEIN

*Als österreichweit für Privatradios wichtiger Infrastrukturbetreiber kommen wir dem direkten Wunsch von Radiokunden zur Unterstützung beim Auspielweg DAB+ nach. Es ist geplant, vorerst im Bundesland Tirol einen lokalen bzw. regionalen DAB+ Multiplex für bestehende UKW-Radiostationen bzw. interessente neue Betreiber aufzubauen und zu betreiben.*

*Der DAB+ Mux soll die Ballungsräume des Bundeslandes erfassen sowie den lokalen und regionalen Hörfunkveranstaltern eine qualitativ hochwertige Plattform zur Verbreitung ihrer Hörfunkprogramme, neben UKW, Netradio auch auf DAB+, bieten.*

*Neben dem eigentlichen Hörfunkprogramm in einer entsprechenden Bitrate sollen auch Zusatzdaten wie DLS (Dynamic Label Service) sowie SLS (Slideshow) bei jedem Programm implementiert werden. Weiters behalten wir uns vor (je nach Kapazität) weitere Zusatzdienste anzubieten.*

*Dabei ist es geplant auch für DAB+, wie bei unserer jahrzehnelang praktizierter UKW-Verbreitung für Privat-Radiobetreiber, einen weiteren gesicherten und finanzierbaren Verbreitungsweg, alternativ zu monopolistischen Strukturen auch zukünftig zu bieten.*

#### FRAGE 2

Wie viele Programmplätze/Datenrate müssten mindestens belegt sein, um Ihrer Meinung nach, um eine Region programmlich und finanziell abzudecken, die Sie interessiert?

*Es müssen mindestens acht bis 10 Programmplätze belegt sein, um den Multiplex wirtschaftlich gesichert, auch unter unserer Prämisse eines hohen Übertragungsstandards betreiben zu können. Dementsprechend soll die Datenrate höher sein, als die 72 kbit/s (54 CUs), welche derzeit als Standard in Österreich gilt.*

*Da der Mux sowohl für die Radiobetreiber als auch die Hörer eine hohe (Hör-)Qualität bieten soll wäre auch unserer Sicht eine Datenrate zwischen 88 kbit/s (66 Cus) und 96 kbit/s (72 Cus) anzustreben. (entspricht bei 88 kbit/s (66 Cus) und einem Fehlerschutz von EEP 3A ca. 13 Radioprogramme und bei 96 kbit/s (72 Cus) und einem Fehlerschutz von EEP 3A 12 Radioprogramme;)*

*Geringere Datenraten als 88 kbit/s Brutto sind für unseren Lokal/Regionalmux nicht geplant, da die Nettodatenrate unter 75 kbit/s fallen würde. Generell soll die Datenrate je nach der Menge der Bewerber möglichst hoch gehalten werden (bei einer Mindestdatenrate von 88 kbit/s sind maximal 13 Programme im Mux möglich).*

#### FRAGE 4

Betreiber von Multiplex-Plattform haben mit EPG, TPEG, SLS, etc. auch Zusatzdienste in ihrem Programmbouquet. Sind solche Dienste wichtig für einen DAB+-Multiplex? In welchem Umfang sollen solche Dienste Bestandteil eines Programmbouquets sein dürfen? Gibt es weitere Dienste, die die Bekanntheit von DAB+ fördern könnten?

*Im Multiplex sind primär DLS (Dynamic Label Service) sowie SLS (Slideshow) bei jedem Programm geplant und auch notwendig (Branchenstandard). Sekundär ist EPG (Electronic Program Guide) zukünftig geplant um (Auto-)Radios mit den Senderlogos für die Displaydarstellung zu versorgen (nicht mit SLS zu verwechseln). EPG soll aber nicht (mehr) genutzt werden um Programminformationen zu übertragen, da es keine oder kaum Endgeräte gibt und dies nicht als notwendig erscheint.*

#### FRAGE 5

Sollen in der Zulassung Auflagen (z.B. Versorgungspflichten, Termine, Dienstqualität) gemacht werden? Um welche Auflagen sollte es sich handeln?

JA –  NEIN –  KEINE MEINUNG

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS



*Ähnlich wie bei der UKW-Verbreitung für Lizenzinhaber lt. PrRGes , sollte auch für den Dab+ Multiplexbetreiber/Lizenzinhaber, sowohl ein Mindeststandard/Datenrate, erzielbare Mindest- / Versorgungsfläche und auch sendetechnische Bereitstellungsfrist für den DAB+ / Multiplexbetreiber festgelegt werden.*

*Nur dadurch ist eine reales Betriebsinteresse des Lizenzwerbers/Inhabers sichergestellt und das strategische Besetzen, oder Horten von ausgeschriebenen DAB+ Kapazitäten/ Versorgungsräumen, zu verhindern.*

#### **FRAGE 6**

**Welche Maßnahmen müssten vorgeschrieben werden, um die Akzeptanz von DAB+ bei Publikum und Veranstaltern weiter zu fördern?**

*Hier sehen wir nicht einen Ausbau schon überbordender Verpflichtungen als Modell, sondern ein Anreiz durch neue, lukrative Angebote beim Programmangebot, die kollektiv über öffentliche und private Medien das Publikum erreichen.*

*Der Endgerätemarkt (Auto/Home) bietet ja inzwischen in der Mehrzahl Hybridgeräte (UKW/Internet/DAB+) an, dieser universelle Vorzug muß ebenso breit beim Endkunden vermarktet werden. Nachdem Ende als EU/Vorgabe 2020 die DAB+ Pflicht bei Autoradios eingeführt wurde und im Handel die Verbreitung von DAB+ Radios schon sehr hoch ist, wächst die Anzahl der DAB+ fähigen Endgeräte relativ rasch. Es ist daher davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren in den Haushalten sowie Fahrzeugen eine relativ hohe DAB+ (Hybrid) Geräteverbreitung gibt.*

*Aktuell sendet der öffentlich-rechtliche Rundfunk ORF nicht über DAB+., wie in den meisten europäischen Ländern, in denen DAB+ schon etabliert. In kollektiver Verbreitung von DAB+ bei Privatrundfunk, als auch öffentlich rechtlichem Rundfunk, fördert dieses zwangsläufig auch die Gesamtakzeptanz beim Publikum.*

#### **FRAGE 7**

**Was könnte einen möglichen Markterfolg von digitalem terrestrischem Hörfunk gefährden?**

*Der DAB+ Ausbau und Verbreitung in Europa bzw. asiatisch pazifischen Raum (u.a. Australien) ist soweit fortgeschritten, daß DAB+ in diesen Räumen bereits als digitaler Nachfolgestandard zu UKW aus heutiger Sicht erwartet werden kann, mit lokal unterschiedlichem Multicastbetrieb.*

*Andere Technologien die DRM+ oder HD-Radio konnten sich aus technischen Gründen in Europa nicht etablieren. Eine Ablöse der DAB+ Verbreitung durch „ 5G Broadcast “ mit bekannten Pro/Contras , als digitaler Hörfunkstandard in Europa ist nicht zu erwarten.*

*Wie aktuelle Entwicklungen (Chip/Markt u.v.a.) zeigen, relativiert sich inzwischen weltweit die Bedeutung Europas zu anderen Wirtschaftsräumen, wie China, Japan, United States oder Russland, sodaß auch die Verbreitung von Rundfunk Standards, langfristig auch weltweit*

*beeinflusst werden und hier spielen UKW, DRM u.v.a. eine bedeutende Rolle – das könnte sich auch auf eine DAB+ Expansion auswirken..*

**FRAGE 8**

**Andere Bemerkungen und Vorschläge**

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

*Nachdem Österreichs Privatradiobetreiber von der Kleinräumigkeit des Marktes, im Besonderen von der Topographie (2/3 Österreich ist Alpenland bzw. Alpenvorland;) und zusätzlich mit dem Wettbewerb aus dem angrenzenden Ausland konfrontiert sind, wären bei realem politischem Wunsch auch unterstützende Maßnahmen notwendig!*

*Eine gezielte Infrastrukturförderung für die 3-4 fach höheren Verbreitungskosten in den Bundesländer/Alpenregionen als in den urbanen Ballungsräumen (z.B. Wien, Graz , Linz) wären für eine lokale / regionale Verbreitung von DAB+ mehr als wünschenswert und gerechtfertigt! (bei UKW wurde dies verabsäumt!)*

Ende des veröffentlichten Teils